

Ein Tag als Biomedizinischer Analytiker

Spezialprojekt für Jungs



«Ein Tag als Biomedizinischer Analytiker» im Labor Dr. Risch (Bild: Brigitt Risch)

Machen Sie mit und sichern Sie sich Ihren Nachwuchs

Das Berufsfeld der Biomedizinischen Analytik ist spannend und vielseitig und bietet mit den beiden Ausbildungswegen Höhere Fachschule und Fachhochschule gute berufliche Perspektiven. Dennoch entscheiden sich erst wenig junge Männer für die Ausbildung zum Biomedizinischen Analytiker oder zum Biomedizinischen Labordiagnostiker. Dadurch bleibt viel Potenzial ungenutzt. Am Nationalen Zukunftstag haben Sie die Chance, das Interesse von Schülern für dieses Berufsfeld zu wecken und so Fachkräfte für die Zukunft zu gewinnen.

Inhalt

Konzept Nationaler Zukunftstag	3
Spezialprojekt «Ein Tag als Biomedizinischer Analytiker»	4
Ziele	4
Zielgruppe	4
Berufsmarketing für Organisationen	4
Tipps zur Gestaltung des Programms	5
Exemplarischer Tagesablauf	5
Versicherung der Teilnehmer	5
Zeitplan	6
Checkliste für die Planung des Projekttags	7
Vorlage für die Einladung der Teilnehmer	9
Nutzungsrechte-Erklärung für Fotomaterial und Filmaufnahmen	10
Ideen für Interviewfragen	11

Konzept Nationaler Zukunftstag

Am Zukunftstag lernen Kinder und Jugendliche durch einen Seitenwechsel geschlechtsuntypische Berufe kennen. Der Zukunftstag besteht aus einem Grundprogramm und verschiedenen Spezialprojekten für Mädchen und Buben:

Programmübersicht

Grundprogramm

Kinder und Jugendliche begleiten einen Elternteil oder eine Person aus dem Verwandten- oder Bekanntenkreis zur Arbeit. Sie wählen eine Person, die in einem für sie geschlechtsuntypischen Beruf arbeitet.

Spezialprojekte für Mädchen und Buben

Betriebe und Organisationen führen am Zukunftstag Programme durch, die auch Kindern offenstehen, deren Eltern nicht im Betrieb arbeiten.

Spezialprojekte für Mädchen

- Ein Tag als Carrosseriellackiererin
- Ein Tag als Carrosseriespenglerin
- Ein Tag als Chefin
- Ein Tag als Fahrradmechanikerin
- Ein Tag als Fahrzeugschlosserin
- Ein Tag als Fleischfachfrau
- Ein Tag als Gemüsegärtnerin
- Ein Tag als Landwirtin
- Ein Tag als Logistikerin
- Ein Tag als Motorradmechanikerin
- Ein Tag als Polizistin
- Ein Tag als Schreinerin
- Ein Tag als Spenglerin
- Ein Tag als Zimmerin
- Mädchen entdecken Waldberufe
- Mädchen-bauen-los!
- Mädchen-Informatik-los!
- Mädchen-planen-los!
- Mädchen-Technik-los!
- Mädchenparlament

Spezialprojekte für Buben

- Abenteuer Schule geben
- Ein Tag als Apotheker
- Ein Tag als Augenoptiker
- **Ein Tag als Biomedizinischer Analytiker**
- Ein Tag als Chiropraktor
- Ein Tag als Coiffeur
- Ein Tag als Drogist
- Ein Tag als Ergotherapeut
- Ein Tag als Fachmann Apotheke
- Ein Tag als Fachmann Betreuung
- Ein Tag als Florist
- Ein Tag als Heilpädagog
- Ein Tag als HR-Fachmann
- Ein Tag als Kindergartenlehrer
- Ein Tag als Logopäde
- Ein Tag als Physiotherapeut
- Ein Tag als Primarlehrer
- Ein Tag als Psychomotoriktherapeut
- Ein Tag als Tanzlehrer
- Ein Tag als Tierarzt
- Ein Tag als Zivilstandsbeamter
- Ein Tag in der Sozialen Arbeit
- Jungs entdecken die Hotellerie
- Jungs entdecken Gesundheitsberufe

Spezialprojekt «Ein Tag als Biomedizinischer Analytiker»

Medizinische Spital- und Privatlabors laden am Zukunftstag Buben ein, die Biomedizinische Analytik praxisnah zu erkunden.



«Ein Tag als Biomedizinischer Analytiker» im Stadtspital Zürich Triemli (Bild: Rolf Schmidli)

Ziele

Buben werden auf das Berufsfeld der Biomedizinischen Analytik aufmerksam gemacht. Die Buben knüpfen einen ersten Kontakt zu dieser Berufswelt und sammeln konkrete Erfahrungen. Sie erfahren, dass eine Ausbildung zum Biomedizinischen Analytiker oder zum Biomedizinischen Labordiagnostiker gute Berufsperspektiven bietet.

Zielgruppe

Am Projekt nehmen Buben der 5. bis 7. Schulklasse¹ teil. Da wichtige Weichen zur Berufswahl bereits in der Kindheit gesetzt werden, spricht das Projekt bewusst eine junge Zielgruppe an. Haben Kinder und Jugendliche bereits früh einen ersten Kontakt zu geschlechtsuntypischen Berufen, können sie vor der Berufswahl mögliche Vorbehalte abbauen.

Berufsmarketing für Organisationen

Medizinische Spital- und Privatlabors nutzen den Zukunftstag, um auf ihre Ausbildungsplätze aufmerksam zu machen. Sie profitieren in vielerlei Hinsicht. Durch ihr Engagement stärken sie ihre Attraktivität als Arbeitgeberin oder Arbeitgeber. Der Zukunftstag bietet ihnen ausserdem eine gute Gelegenheit, ihren Bekanntheitsgrad in der Region zu erhöhen: Alle teilnehmenden Organisationen werden mit ihrem Logo auf der hoch frequentierten Website des Zukunftstags aufgeschaltet.

¹ Kanton Basel-Landschaft: 7. Klasse / 1. Oberstufe | Kanton Freiburg: 10H | Kanton Wallis: 8H (vgl. [Teilnahmebedingungen](#))

Tipps zur Gestaltung des Programms

- Da die Teilnehmer noch sehr jung sind, sollte das Programm möglichst einfach, abwechslungsreich und spielerisch gestaltet werden.
- Im Zentrum des Projekttags steht das praktische Erleben: Jungen sollen Gelegenheit haben, sich möglichst aktiv zu beteiligen.
- Vorbilder spielen bei der Berufswahl eine wichtige Rolle. Bringen Sie die Schüler deshalb wenn möglich in Kontakt mit Männern, die in der Biomedizinischen Analytik tätig sind.
- Die Kinder haben ein grosses Bedürfnis nach Bewegung. Darauf sollte mit genügend Pausen Rücksicht genommen werden. Das Programm sollte nicht zu lange dauern.

Exemplarischer Tagesablauf

Den Tagesablauf können die Organisationen frei gestalten. Der folgende Tagesablauf dient als Beispiel:

Zeit	Programm
09.00 Uhr	Begrüssung und Einkleiden • Die Programmverantwortlichen stellen sich vor. • Präsentation des Tagesprogramms • Betriebsrundgang
09.30 Uhr	Vormittagsprogramm • Vorstellung des Berufs • Karrieremöglichkeiten
10.00 Uhr	Pause (wenn möglich draussen)
10.30 Uhr	Labor 1*
12.00 Uhr	Mittagessen
	Nachmittagsprogramm
13.00 Uhr	Labor 2*
14.30 Uhr	Nachmittagspause, wenn möglich draussen
14.45 Uhr	Interview mit Mitarbeitenden (Leitfaden)
15.15 Uhr	Abschlussveranstaltung Die Jungs präsentieren die wichtigsten Punkte aus ihren Interviews
16.00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Ideen für den Laborteil:

- Ein DNA-Modell mit Süssigkeiten basteln
- Labormemory Organe
- Schockgefrieren von Rosen
- PH messen an Saft, Essig, Milch etc.
- Mit Legosteinen einen Antigen-Antikörper-Komplex basteln
- Zelle am Mikroskop zeichnen
- Film: Es war einmal das Leben
- Wasserfloh oder Bakterien unter dem Mikroskop beobachten
- Verdünnungsreihe mit Sirup und Wasser pipettieren

Versicherung der Teilnehmer

Da der Zukunftstag nicht unter das Arbeitsgesetz fällt, haftet im Falle eines Unfalls die Grundversicherung der Krankenkasse des Kindes. Diese enthält auch eine Deckung von Unfällen. Die Obhuts- und Betreuungspflicht liegt grundsätzlich bei der Begleitperson, unabhängig davon, ob dies ein Elternteil oder ein:e Mitarbeiter:in des Betriebs ist. Der Betrieb wird nur dann zur Verantwortung gezogen, wenn Sicherheitsvorschriften und Schutzbestimmungen verletzt werden.

Zeitplan

April bis Mitte Juni (spätere Anmeldung möglich)

Die medizinischen Spital- und Privatlabors werden eingeladen und melden sich an: www.nationalerzukunftstag.ch/angebote/betriebsanmeldung. Sie legen fest, wie viele Buben an ihrem Zukunftstag teilnehmen können und bestimmen den zeitlichen Rahmen.

Ende Juni

Die teilnehmenden Organisationen werden mit ihrem Logo auf der Website des Zukunftstags aufgeschaltet.

Ende August

Die interessierten Buben können sich bis Ende Oktober auf der Website des Zukunftstags für die Plätze anmelden.

Juni bis November

Der Zukunftstag informiert die Buben, Schulen, Eltern und Medien über die Angebote. Die Organisationen bereiten ihr Programm vor.

Ende Oktober

Die teilnehmenden Organisationen erhalten die Kontaktangaben der angemeldeten Schüler und verschicken eine Einladung.

Nationaler Zukunftstag

Die Organisationen setzen den Tag zusammen mit den Buben um.



Bild: Brigitt Risch

Checkliste für die Planung des Projekttags

Vor dem Zukunftstag

Was	Wann	Hinweise
Anmeldeformular ausfüllen	April bis Juni (spätere Anmeldung ist möglich)	www.nationalerzukunftstag.ch/angebote/betriebsanmeldung
Angebote werden auf der Website des Zukunftstags aufgeschaltet	Ende Juni	www.nationalerzukunftstag.ch → Angebote Kantonal unterschiedliche Anmeldedaten für Schüler (ab Mitte August)
Tagesprogramm erstellen		exemplarischer Tagesablauf auf Seite 5
Mitarbeitende oder Lernende für die Gestaltung des Programms anfragen		Wenn möglich männliche Mitarbeitende und Lernende einbeziehen.
Pausenverpflegung und Mittagessen organisieren		
Einladungsbriefe (inkl. Fotofreigabe) vorbereiten und versenden. (Vorlage im Anhang)	bis spätestens 1 Woche vor dem Zukunftstag	Der Zukunftstag sendet den Organisationen die Kontaktangaben der Teilnehmer. Einladungsvorlage auf Seite 9, Fotofreigabeformular auf Seite 10, Word-Vorlagen unter www.nationalerzukunftstag.ch → Materialien
Öffentlichkeitsarbeit vorbereiten, Medienleute einladen (optional)		Die Geschäftsstelle verschickt vor dem Zukunftstag zwei Pressemitteilungen.
Zuständige Person für Fotos und Bericht bestimmen (optional)		
Namensschilder vorbereiten		

Am Zukunftstag

Was	Wann	Hinweise
Programm umsetzen	2. Donnerstag im November	
Falls Fotos veröffentlicht werden: Fotofreigaben einsammeln		

Nach dem Zukunftstag

Was	Wann	Hinweise
Berichte für die interne Zeitung oder Website verfassen, Erlebnisberichte und Fotos der Geschäftsstelle des Zukunftstags schicken	Bis Ende November	Um Buben auf das Projekt aufmerksam zu machen, werden ausgewählte Erlebnisberichte und Fotos auf der Website des Zukunftstags aufgeschaltet. Für die Publikation ist das Einverständnis der Eltern notwendig (s. Fotofreigabeformular).
Veranstaltung intern auswerten		Die Geschäftsstelle des Zukunftstags freut sich auf Feedback: info@nationalerzukunftstag.ch

Vorlage für die Einladung der Teilnehmer

Sie können die Einladung per Mail oder per Post verschicken. Falls Sie sich für den Versand per Mail entscheiden, schicken Sie bitte den Eltern eine Kopie. Vergessen Sie nicht, die Nutzungsrechte-Erklärung für Fotomaterial und Filmaufnahmen mitzuschicken.

Vorname und Name des Teilnehmers

Adresse

PLZ Ort

Datum

Einladung zum Nationalen Zukunftstag

Liebe Eltern, lieber ...

Wir freuen uns, dass Ihr Sohn am Nationalen Zukunftstag an unserem Spezialprojekt teilnimmt. Gerne erwarten wir ihn am **Donnerstag, ... November 20..., um ... Uhr beim Empfang der Firma/Organisation ..., Adresse: ...** Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass Sie für den Hin- und Rückweg Ihres Sohns verantwortlich sind.

Unser Programm bietet Ihrem Sohn einen praxisnahen Einblick in unsere Berufe. Der Tagesablauf sieht wie folgt aus:

09.00 Uhr	Begrüssung
... bis ... Uhr	...
12.00 bis 13.00 Uhr	Mittagessen
... bis ... Uhr	...
15.30 Uhr	Ende der Veranstaltung

Das Mittagessen findet in ... statt. Bitte geben Sie Ihrem Sohn ...CHF/ein Picknick für das Mittagessen mit. Bitte teilen Sie uns allfällige Allergien oder Unverträglichkeiten bereits im Voraus mit.

Falls Sie eine Abschlussveranstaltung zusammen mit den Eltern durchführen: Damit wir auch Ihnen, liebe Eltern, einen Einblick in den Projekttag geben können, laden wir Sie herzlich ein, zusammen mit Ihrem Sohn an der Abschlussveranstaltung teilzunehmen. Diese beginnt um ... Uhr im Raum ... (... Stock). Bitte teilen Sie uns im Voraus mit, ob Sie an der Abschlussveranstaltung teilnehmen.

Falls Sie noch Fragen haben, können Sie sich direkt an ... wenden: Tel: ..., E-Mail: ...

Wir wünschen Ihrem Sohn einen spannenden und lehrreichen Tag.

Freundliche Grüsse

Anhang: Lageplan, Nutzungsrechte-Erklärung für Fotomaterial und Filmaufnahmen, Interviewvorlage
Infomaterial zum Betrieb

Nutzungsrechte-Erklärung für Fotomaterial und Filmaufnahmen

Die Geschäftsstelle des Nationalen Zukunftstags und die teilnehmenden Betriebe veröffentlichen jedes Jahr zahlreiche Bilder und Filme zum Zukunftstag. Es ist möglich, dass auch Ihr Sohn auf einem der Bilder oder Filme zu sehen ist. Wenn Sie und Ihr Sohn einverstanden sind, dass solche Fotos oder Filme publiziert werden, bitten wir Sie, dieses Formular zu unterzeichnen und Ihrem Sohn am Zukunftstag mitzugeben. Die Bilder sollen anderen Kindern einen Einblick in den Zukunftstag geben und sie ermuntern, ebenfalls teilzunehmen.

Hiermit gebe ich mein Einverständnis, dass die Geschäftsstelle des Nationalen Zukunftstags sowie der unten genannte Betrieb Abbildungen und Aufnahmen meines Sohns für die Öffentlichkeitsarbeit zum Zukunftstag (z. B. auf Internetseiten, Social Media, Broschüren, Flyern, Medienmitteilungen o. ä.) verwenden dürfen.

Betrieb, den Ihr Sohn am Zukunftstag besucht:

.....

Vor- und Nachname Ihres Sohns:

.....

Vor- und Nachname der/des Erziehungsberechtigten:

.....

Adresse:

.....

PLZ/Ort:

.....

Telefon:

E-Mail:

.....

Weder die Fotografin/der Filmemacher noch die auf dem Foto/dem Film dargestellten Personen können Honoraransprüche oder Ansprüche auf Namensnennung bei der Veröffentlichung erheben.

Ort, Datum:

.....

Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten:

.....

Bitte geben Sie Ihrem Sohn dieses Formular am Zukunftstag mit.

Ideen für Interviewfragen

Am Zukunftstag kannst du mit einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter des Betriebs, den du besuchst, ein Interview führen. Schreibe 8 bis 10 Fragen auf ein Blatt und nimm es am Zukunftstag mit. Hier findest du Beispiele möglicher Interviewfragen. Besonders spannend wird das Interview, wenn du dir selber Fragen ausdenkst.

Fragen zum Beruf

- Wie ist Ihre Laufbahn bisher verlaufen und was möchten Sie noch erreichen?
- Was haben Sie für eine Ausbildung gemacht?
- Wie sind die Verdienst- und Aufstiegsmöglichkeiten in Ihrem Beruf?
- Warum haben Sie sich für diesen Beruf entschieden?
- Wo könnten Sie mit Ihrer Ausbildung sonst noch arbeiten?
- Wie sieht ein typischer Arbeitstag aus?
- Was gefällt Ihnen besonders an Ihrer Arbeit?

Fragen zu Familie und Freizeit

- Haben Sie Kinder? Wie alt sind sie?
- Was machen die Kinder, während Sie an der Arbeit sind?
- Besteht in Ihrem Beruf die Möglichkeit, Teilzeit zu arbeiten?
- Welche Arbeiten übernehmen Sie zu Hause?
- Welche Hobbys haben Sie?
- Engagieren Sie sich in einem Verein oder sind Sie ehrenamtlich tätig?
- Haben Sie genug Freizeit?
- Hätten Sie gern einmal ein Jahr frei? Was würden Sie dann machen?

Fragen zu den Lebensträumen

- Hatten Sie als Kind einen Traumberuf?
- Was wollten Sie werden, als Sie so alt waren wie ich?
- Haben Sie Ihre Träume verwirklicht? Wie? Warum nicht?
- Wer hat Sie unterstützt?
- Hat Ihnen jemand abgeraten, sich Ihren Traum zu erfüllen?
- Wie haben Sie reagiert?
- Haben Sie eine Person gekannt, die Sie stark gefördert hat? Wie hat sie Ihnen geholfen?